

2000 Euro für Hospiz und Aktion Knochenmarkspende

Erlös des Conti-Spendenlaufs an Organisationen übergeben

LINDAU (cf) - Spenden ist wichtig und macht Freude - auch Marcel Verweinen, dem Lindauer Standortleiter von Conti. Aber wenn man bei einer Spendenübergabe wieder viel lernen kann, geht auch er glücklich aus einem solchen Termin heraus, nicht nur die Spendenempfängerinnen, in diesem Fall Marianne Zenker-Lauterbach und Maja Dornier vom Lindauer Hospiz sowie Manuele Ortman von der Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB). Die drei Frauen durften Spenden in Höhe von jeweils 1000 Euro fürs Hospiz und die AKB entgegennehmen.

Verweinen und seinen Mitarbeitern ist es „wichtig, dass die Spenden lokal, allenfalls regional eingesetzt werden“. Diese Spenden haben die Conti-Mitarbeiter und teilweise ihre Familien erlaufen. Beim gemeinsamen Sommerfest - eine Gelegenheit, der Familie zu zeigen, was hier überhaupt gemacht wird - gab es traditionell den Spendenlauf, bei dem über fünf Kilometer gelaufen und gewalkt oder über zehn Kilometer gelaufen werden konnte. Dieser Lauf werde immer beliebter, erzählte Verweinen, so rannten in diesem Sommer 250 Läufer über eine Gesamtdistanz von 2000 Kilometer. Das bedeutete, dass Conti 2000 Euro berappen durfte, die jetzt verteilt wurden.

„Mittlerweile kommen auch Mit-



Jeweils 1000 Euro gehen an das Hospiz Lindau und die Aktion Knochenmarkspende Bayern AKB. Darüber freuen sich (von links) Marianne Zenker-Lauterbach, Maja Dornier, Marcel Verweinen, Manuele Ortman und Nathalie Buchhierl.

FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

arbeiter von anderen Standorten zu unserem Fest und laufen da auch mit“, so Verweinen und Nathalie Buchhierl, die den Lauf organisierte. So etwas verbinde die Mitarbeiter untereinander und stütze den sozialen Gedanken, der Conti so wichtig sei. Was aber hat Marcel Verweinen jetzt gelernt? Nun, er wisse nun, dass es ein Hospiz in Lindau gibt, aber

was und wie das funktioniert, das weiß und versteht er jetzt nach den Ausführungen von Maja Dornier und Marianne Zenker-Lauterbach viel besser. Umso glücklicher ist er, dass das Hospiz zu den Spendenempfängern 2017 gehört.

Auch über die Typisierung und Spende von Knochenmark für Leukämiekranken weiß er nun viel mehr

und detaillierter Bescheid als vorher. Mit den 1000 Euro, die die Aktion Knochenmarkspende Bayern erhalten hat, ist schon die halbe Typisierung der bisher 40 Conti-Mitarbeiter und zehn Kollegen vom Nachbarn Liebherr finanziert, die sich bereit erklärt hatten, im Bedarfsfall als Knochenmarkspender zur Verfügung zu stehen.